

Aus der Gemeinderatssitzung vom 3. März 2020

In der Gemeinderatssitzung am 3. März 2020 wurden vom Ingenieurbüro Ledermann die jüngsten Entwicklungen hinsichtlich Breitbandausbau und Breitband Masterplan vorgestellt. Auch über die neue Gigabit Förderrichtlinie des Freistaates Bayern wurde der Gemeinderat informiert. Der Gemeinderat hat einstimmig die Aufhebung der Ausschreibung für den Ort Unterheising wegen Unwirtschaftlichkeit des Angebotes beschlossen. Ebenso einstimmig wurde der Start in das neue Förderprogramm 2020 – Gigabitrichtlinie mit einem Markterkundungsverfahren beschlossen.

Gegen den Bauantrag über Dachsanierung, Anbau an bestehendes Haus, Teilabbruch von Holzstadel, Sanierung/Abbruch mit Neuaufbau von Holzstadel, Errichtung einer Holzwerkstatt mit Hofladen und Neubau eines Carports in Friesheim bestanden einstimmig keine Einwendungen.

Die Bauvoranfrage zur Genehmigung einer Lager- und Logistikfläche in der Gemarkung Barbing wurde einstimmig abgelehnt, denn eine Zufahrt ist aus verkehrlicher Sicht nicht möglich.

Der Änderung einer Bauvoranfrage auf Errichtung eines 6-Familienhauses in Eltheim wurde einstimmig zugestimmt.

Der Bauvoranfrage auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Barbing sowie dem Antrag auf isolierte Befreiung zur Errichtung eines Gartenhäuschens in Barbing wurde einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass durch die 2. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes „Seniorenwohnen am Hohen Sand“ der Gemeinde Tegernheim, die Belange der Gemeinde Barbing nicht berührt werden.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 wurden einstimmig beschlossen. Der Gesamthaushalt beträgt 18.625.000 Euro. Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Grundsteuer 626.000 Euro (Summe

Grundsteuer A + B), die Gewerbesteuer 2.700.000 Euro und der Einkommenssteueranteil mit 4.012.800 Euro. Die umfassendsten Ausgaben bilden dabei die Kreisumlage mit 2.589.900 Euro und die Personalkosten mit 1.573.200 Euro. Der Vermögenshaushalt 2020 sieht Ausgaben in Höhe von 7.565.200 Euro vor. Darin sind beispielhaft folgende Investitionen geplant: Innensanierung und barrierefreier Umbau des Rathauses, Neubau des Kindergartens Barbing, Erweiterung Kinderkrippe Barbing, Lärmschutzwall Baugebiet Süd und vieles mehr.

Bis zum Haushaltsjahr 2018 konnte der Schuldenstand sukzessive abgebaut werden und somit wurde der tiefste Stand seit über 20 Jahren erreicht. Viele und vor allem kostenintensive Investitionen zwingen die Gemeinde Barbing jedoch zu einer erheblichen Neuverschuldung in Höhe von 2,5 Mio. €, die letztlich dazu führt, dass der Schuldenstand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit 186 € je Einwohner über dem derzeitigen durchschnittlichen Schuldenstand vergleichbarer Gemeinden in Bayern liegt. Im Finanzplan des diesjährigen Haushaltes ist keine weitere Verschuldung in den Jahren 2021-2023 geplant. Das Haushaltsjahr 2019 wird voraussichtlich mit einem Überschuss von rd. 463.000 € abgeschlossen. Bei den Gewerbesteuereinnahmen musste ein Rückgang verzeichnet werden, der jedoch auf die gesamtwirtschaftliche Situation zurückzuführen ist. Deshalb wurde der Ansatz auf 2,7 Mio € reduziert. Die Einkommenssteuerbeteiligung beträgt 4,0 Mio. €. Dies ist eine sehr positive Entwicklung. Die Zuführung in den Vermögenshaushalt ist trotz der steigenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist trotz der steigenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt weiter sehr positiv und somit steht eine hohe Investitionsrate von rd. 1,8 Mio. € zur Verfügung. Der Verwaltungshaushalt ist 11.059.800 € hoch, der Vermögenshaushalt enthält Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 7.565.200 €. Der Gesamthaushalt beträgt 18.625.000 €. Dies sind absolute Rekordzahlen. Insgesamt betrachtet ist die finanzielle Situation der Gemeinde Barbing nach wie vor stabil und positiv. Die Höhe der Gesamtverschuldung sollte jedoch nicht weiter steigen und die geplanten Maßnahmen hinsichtlich der Priorisierung und entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Barbing, abgearbeitet werden.

Beim Sitzungspunkt „Verschiedenes und Anfragen“ informierte der 1. Bürgermeister über das Radwegekonzept des Landkreises Regensburg, in dem auch verschiedene

Barbinger Maßnahmen aufgenommen wurden. Darüber hinaus sprach er das Konzept zur Stadtentwicklung Regensburg-Ost an.